

Inhalt

Vorwort	IX
1. Allgemeines	1
Das Tischrücken als Vorläufer des Gedankenlesens	1
John Brown, der erste Gedankenleser	1
Seine Nachfolger bis Cumberland	3
Cumberlands Experimente „Die 3 toten Freunde“	6
Prof. Riedels „Buchlesen“	9
Die Pseudo-Gedankenleser	10
James Brown, der entlarvte Cumberland-Entlarver	11
2. Die Erklärungsversuche des Gedankenlesens	13
Die Skeptiker	13
Die Erklärung der Psychiker	14
Der Sonderstandpunkt des Dr. Carl du Prel	16
Die hypnotische Erklärung	21
Der Standpunkt der exakten Wissenschaft	22
Der Beweis des Professors der Physiologie W. Preyer	24
Der Palmograph	25
Die Schreibapparate „Sybilla“ und „Orakel“	27
Das medianime Schreiben der Spiritisten	29
3. Die Erklärung (Physiologie) des Gedankenerrätens (Muskel- oder Gedankenlesens)	31
Hat der Puls bei dem Gedankenlesen eine Bedeutung?	31
Die Willensreflexe, ihr Verstehen, Verwerten und Hervorrufen	34
Der gedankenlesende Ring	36

VIII

Das Ziehen gedachter Karten	38
Das Schreiben vom Medium gedachter Zahlen usw. in einfacher Form	39
Das Schreiben vom Medium gedachter Zahlen usw. in komplizierter Form	43
Das Aufsuchen verborgener Gegenstände mit direkter körperlicher Berührung	45
Das Aufsuchen verborgener Gegenstände ohne direkte körperliche Berührung	53
Diverse Experimentformen	56
Behebung anscheinender Schwierigkeiten	57
4. Die Machenschaften der Pseudo-Gedankenleser	59
Der Signalkodex	59
Fley und Slade	62
Homes und Fay	62
Das „Riechmedium“ der Madame Fay	62
Booth, der Wünschelrutengeher	62
Die 3 Svengalis	63